

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Bahar Haghanipour und Tuba Bozkurt (GRÜNE)**

vom 19. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Dezember 2024)

zum Thema:

**Selbständigkeit von Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund – Wie unterstützt der Senat konkret?**

und **Antwort** vom 6. Januar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Januar 2025)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Frau Abgeordnete Dr. Bahar Haghanipour (Bündnis 90/Die Grünen) und Frau  
Abgeordnete Tuba Bozkurt (Bündnis 90/Die Grünen)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 21 162  
vom 19.12.2024

über

Selbständigkeit von Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund – Wie unterstützt der  
Senat konkret?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Projekte und Maßnahmen zur Förderung und Erhöhung der Selbständigenquote von Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund werden vom Senat finanziert? Wir bitten um eine detaillierte Darstellung mit Förderungssumme sowie Art und Zielstellung des Projektes oder der Maßnahme jeweils für die Haushaltsjahre 2023, 2024 sowie 2025.

Zu 1.: Die Zielgruppe der Frauen mit Migrations- und Fluchterfahrung wird insbesondere durch Projekte und Maßnahmen der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) adressiert.

Darüber hinaus flankiert die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe (SenWiEnBe) das Gründungsgeschehen Geflüchteter und von Drittstaatlerinnen und Drittstaatlern

- ungeachtet des Geschlechts - durch verschiedene, ineinandergreifende Maßnahmen zur Flankierung der migrantischen Ökonomie in Berlin. Die niedrighwelligen Angebote sollen den Zugang erleichtern und die Sichtbarkeit der migrantischen Ökonomie erhöhen.

Die SenASGIVA fördert im Rahmen des Berliner ESF Plus Programms 2021 - 2027 über das Förderinstrument 1 („Frauenspezifische Orientierungs- und Qualifizierungsangebote: Förderung abhängiger und selbständiger Beschäftigung von Frauen in Berlin“) das Projekt

„COMPETENZentrum für Selbständige“ des Trägers I.S.I. (Initiative Selbständiger Immigrantinnen e. V.).

Das Projekt richtet sich an Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund, die in Berlin wohnen und an einer selbständigen Tätigkeit interessiert sind, eine Selbständigkeit planen, oder bereits gegründet haben und schon selbständig sind. Das Projekt bietet Existenzgründungskurse für Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte an und verfügt über ein breitgefächertes modulares sowie individuell zugeschnittenes Kursprogramm (bestehend aus Kern- und Zusatzkursen), Einzel- und Gruppen-Coachings, Mentoring, Lerngemeinschaften und innovative Formate des Kompetenzerwerbs, welche zeitgemäße Anforderungen an Unternehmerinnen wie ökologische Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung, Innovationsgeist und Agilität hervorheben. Neben der Vermittlung von unternehmerischen, digitalen und Marketingkompetenzen liegt der Schwerpunkt des Projekts auf dem Empowerment und der Vernetzung der teilnehmenden Frauen.

Das Projekt zielt darauf ab, mit seinem Angebot der Unterrepräsentanz von Frauen im Gründungsgeschehen zu begegnen und Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund durch eine selbständige Beschäftigung gesellschaftliche Teilhabe und finanzielle Unabhängigkeit zu ermöglichen.

Fördersummen (Zuwendungshöhen) für die jeweiligen Haushaltsjahre:  
2023: 655.721,54 €, 2024: 694.714,33 €, 2025: 723.294,70 €

Die SenASGIVA fördert aus Landesmitteln zudem das Projekt „Frauenalia's Hub“ des Trägers Frauenalia gemeinnützige Unternehmergesellschaft (gUG).

Projektziel: Der Frauenalia's Hub ist ein Inkubator für Frauen mit Migrationshintergrund, in dem sie in Seminaren, Kompaktkursen, Mastermind-Gruppen, Netzwerkveranstaltungen, Gruppenarbeits- und Coachingsitzungen während der Vorgründungs-, Gründungs- und Nachgründungsphase beraten und individuell begleitet werden. Roter Faden in jeder Phase ist, die Gründung von nachhaltigen Unternehmen mit einem klaren Unternehmensziel zu realisieren und beide Aspekte v.a. in der Nachgründung stetig zu verfestigen.

Zielgruppe: Zielgruppe sind (1) gründungsinteressierte Frauen mit Migrationshintergrund, (2) Frauen mit Migrationshintergrund, die Unterstützung für ihre Gründung brauchen, (3) Unternehmerinnen mit Migrationshintergrund, deren Selbständigkeit sich noch nicht nachhaltig verfestigt hat sowie (4) bildende Künstlerinnen mit Migrationshintergrund, die Unterstützung für die Professionalisierung ihrer Tätigkeit benötigen.

Projektbeschreibung: Es wird eine migrationsspezifische Gründungsberatung und -begleitung in allen Phasen der Vor- bis zur Nachgründung vorgehalten, die gezielt (a) migrantische Ressourcen und Stärken hebt und (b) gleichzeitig die sich für diese Gruppe

stellenden Barrieren und Hindernisse bearbeitet, die das Gründungsvorhaben erschweren. Im Fokus des Projektes steht, dass sich die Gründungsvorhaben mit einer dauerhaften Überlebensprognose am Markt etablieren können. Frauenalia's Hub besteht aus 4 Säulen: Beratung, Qualifizierung und individuelle Begleitung der Teilnehmerinnen sowie Netzwerkarbeit.

Fördersummen (Zuwendungshöhen) für die jeweiligen Haushaltsjahre:

2023: 218.115,20 €, 2024: 175.902,05 €, 2025: 176.822,77 €

Die SenWiEnBe unterstützt das Gründungsgeschehen von Personen mit Flucht- oder Migrationshintergrund – unabhängig vom Geschlecht - mit den folgenden Maßnahmen:

Die Lotsenstelle für migrantische Selbstständigkeit bietet seit 2019 kultursensible Beratungen sowie Unterstützung bei Behördengängen an. Sie soll Gründerinnen und Gründer nichtdeutscher Herkunft bei der Aktivierung ihres unternehmerischen Potenzials unterstützen.

Das Projekt „Neustart – Gründungsbegleitung für Geflüchtete“ richtet sich an Geflüchtete und Neuankömmlinge, um sie durch Beratung und Coaching bei der Unternehmensgründung zu unterstützen.

Die Seminarreihe „Vielfalt gründet“ bietet seit über 20 Jahren Existenzgründungsseminare in verschiedenen Sprachen an.

Der Berliner Unternehmenspreis „Vielfalt unternimmt – Berlin würdigt migrantische Unternehmen“ zeichnet alle zwei Jahre migrantische Unternehmen aus, um deren Engagement zu würdigen und die Bedeutung der migrantischen Ökonomie für die Berliner Wirtschaft sichtbar zu machen. Im Frühsommer 2025 wird dieser Preis bereits zum 4. Mal vergeben.

Mit der Landesbürgerschaft bbb-welcome wurde in 2022 durch die SenWiEnBe gemeinsam mit der Bürgerschaftsbank Berlin Brandenburg ein spezielles Bürgerschaftsprogramm aufgelegt, das Geflüchteten den Zugang zu Darlehen für die Gründung von Unternehmen erleichtern soll.

Die einzelnen Maßnahmen sind nicht geschlechtsspezifisch ausgerichtet, es wird allerdings großer Wert auf die Ansprache, Einbindung und Ermutigung weiblicher Gründungsinteressierter gelegt. Im Rahmen der Seminarreihe „Vielfalt gründet“ wird ein Seminar extra für Migrantinnen angeboten.

Das Projekt „Neustart“ befasst sich konkret mit der Gründungsbegleitung Geflüchteter, auch aus der Ukraine, und strebt eine ausdrücklich die Begleitung weiblicher Gründungsinteressierter an.

Um den Anteil der Gründerinnen und Unternehmerinnen insgesamt – also ungeachtet ihrer Herkunft - in Berlin zu erhöhen, hat die SenWiEnBe in Zusammenarbeit mit Akteurinnen aus dem Startup-Ökosystem einen Chancenfonds entwickelt, der verschiedene Maßnahmen bündelt, die zu diesem Ziel beitragen. Eine Statistik über einen evtl. Migrationshintergrund der Teilnehmerinnen wird nicht geführt.

Aus dem Chancenfonds werden folgende Maßnahmen finanziert:

Der GründerinnenBONUS wird als einmaliger Nachteilsausgleich gewährt, um die Chancengleichheit zwischen Unternehmerinnen und Unternehmern im Bereich der innovativen Startup-Gründungen zu verbessern. Die Richtlinie wird aktuell überarbeitet. Die Gründerinnenzentrale ist eine Erstanlaufstelle für weibliche Gründerinnen und bietet Orientierung, Informationen und Vernetzung für Frauen, die sich selbstständig machen wollen.

Der Sonderaufruf GründerinnenStipendium wurde im Rahmen des Berliner Startup Stipendiums durchgeführt, um gezielt Gründerinnen zu fördern. Unterstützt werden weibliche Gründerinnen und Gründungsteams mit einem Mindestanteil von 51% weiblichen Teammitgliedern. Innovative Startups werden durch ein Stipendiengeld, Mentoring, Coaching und intensive Betreuung unterstützt. Der Roundtable Gründerinnen ist eine regelmäßige Veranstaltungsreihe mit Akteurinnen aus dem Startup-Ökosystem, der auf Einladung der Senatorin Franziska Giffey zusammentrifft, um aktuelle Aspekte rund um das Thema Frauen und Gründungen zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Weitere Formate zur Förderung von Unternehmerinnen und selbständigen Frauen sind der Berliner Unternehmerintag sowie die Unternehmerinnenakademie.

Der Berliner Unternehmerintag findet alle zwei Jahre als ganztägige Informations-, Weiterbildungs- und Netzwerkveranstaltung für Unternehmerinnen statt. Gegenstand dieser Veranstaltung sind die Aspekte unternehmerischer Tätigkeit von Frauen in Berlin. Hierbei stehen der Erfahrungsaustausch über aktuelle Aspekte der Selbstständigkeit sowie die gegenseitige Vernetzung im Vordergrund.

Die Unternehmerinnen-Akademie ergänzt den Berliner Unternehmerintag durch kleinere Netzwerk-, Informations- und Workshop-Formate. Ziel der Unternehmerinnen-Akademie ist es, einem heterogenen Publikum aktuelle wirtschaftspolitische Themen vorzustellen, diese zu diskutieren sowie die Möglichkeit zur breiten Vernetzung zwischen Unternehmerinnen sowie weiteren Wirtschaftsakteuren zu geben. Die Veranstaltungsreihe umfasst vier Termine jährlich.

2. Wie viele migrantische Frauen führen in Berlin ein Unternehmen?

Zu 2.: Laut Mikrozensus des Amts für Statistik Berlin-Brandenburg gab es in Berlin 2023 37.000 weibliche Selbstständige mit Migrationshintergrund.

Berlin, den 6.1.2025

In Vertretung

Michael B i e l

.....  
Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe